

SCHLOSSPARK

STAMMHEIM

KUNST

2015

AUSSTELLUNGSKATALOG

69 ROLAND FUHRMANN

ETIDORHPA (2015)

EDELSTAHL

Die Theorie der „Hohlen Erde“ beschäftigte Wissenschaftler seit dem 17. Jahrhundert. Obwohl die Theorie wissenschaftlich nicht haltbar war, regte sie die Fantasie der Menschen und besonders auch der Literaten und Künstler an. 1895 veröffentlichte der amerikanische Schriftsteller John Uri Lloyd die zweibändige Novelle *Etidorhpa oder das Ende der Erde*, in der die Hauptfigur sich ins Innere der Erde aufmacht und dort auf allerlei seltsame Kristalle, Pflanzen, Lebewesen und weitere Hohlerte-Reisende trifft. Schließlich begegnet er auch der schönen Etidorhpa – rückwärts gelesen Aphrodite –, die ihn auf seine dortige letzte Prüfung vorbereitet. Die Reise zum Mittelpunkt der Erde und wieder zurück gleicht der Begehung eines Labyrinths, in dem – im Unterschied zum Irrgarten – nur ein Weg zum Mittelpunkt führt und wieder hinaus. Das, was dort gefunden werden kann, ist im Grunde nur das eigene Ich. Roland Fuhrmann nahm den historischen Roman als Inspirationsquelle für seine radialsymmetrischen Edelstahlplastiken, die wie fremdartige Wucherungen nun das Grün des Schlossparks überziehen. Sie erscheinen wie Boten aus einer anderen Welt und entführen die Gedanken in das Reich der Möglichkeiten. (RB)

Kniprodestraße 114a
10407 Berlin
post@rolandfuhrmann.de



